

Online Karte: Meyer Weiss Atlas Suisse 1802

Fachstelle: AGIS Service Center, <http://www.ag.ch/agisservicecenter>

Info: Fischer Rahel, rahel.fischer@ag.ch

Beschreibung: **Der Atlas Suisse vom Aarauer Seidebandfabrikanten J. R. Meyer und von J. H. Weiss besteht aus 16 Blättern im Massstab 1:120'000. Diese Kartenblätter zeigen die Schweiz vermessen zwischen 1796 und 1802. Weiss schuf gleichzeitig noch eine Gesamtkarte der Schweiz im Massstab 1: 500'000 und publizierte diese 1799.**

Der Aarauer Seidebandfabrikant Johann Rudolf Meyer (1739 - 1813) entschloss sich, eine besonders genaue Karte der Schweiz, basierend auf exakten Vermessungen, herzustellen. Er finanzierte dieses Unternehmen selbst. 1786 verpflichtete er den Ingenieur - Topographen Johann Heinrich Weiss aus Strassburg. Weiss kam mit seiner Arbeit nur langsam voran. Der Engelberger Bergbauer Joachim Eugen Müller hatte Meyer und Weiss auf den Titlis geführt, und war ihnen bei der Arbeit im Gebirge eine grosse Hilfe gewesen. Darauf engagierte Meyer 1788 auch ihn. Müller zeigte derartige Fähigkeiten, dass Meyer ihn schon ab 1790 im Alpenraum selbständig arbeiten liess. Angeregt durch das Pfyffersche Relief der Innerschweiz, das sich heute im Gletschergarten befindet, wählte Meyer einen ungewöhnlichen Weg der Realisierung. Aufgrund von neuen Vermessungen und genauen Beobachtungen liess er im Gelände zuerst aus Gips Reliefblöcke im Massstab 1:60'000 modellieren. Diese wurden dann einzeln nach Aarau transportiert. Weiss war ein sehr begabter Zeichner; er setzte die Reliefblöcke in Aarau in Karten im Massstab 1:120'000 um. Danach wurden sie von drei Kupferstechern in verschiedenen Manieren gestochen. Die Fläche der Schweiz hatte auf 16 Blättern Platz. Jedes Atlasblatt hat die Abmessungen von 71 auf 52 cm. Diese Kartensammlung wurde von 1796 bis 1802 erstellt und später "Atlas Suisse" oder "Meyer Atlas" genannt. Weiss schuf gleichzeitig noch eine Gesamtkarte der Schweiz im Massstab 1: 500'000 und publizierte diese 1799 unter dem Namen "Nouvelle Carte hydrographique et routière de la Suisse". 1800 wurde diese Gesamtkarte unter dem Namen "Carte générale de l'Atlas Suisse" dem "Atlas Suisse" beigegeben. Beim "Atlas Suisse" von Meyer und Weiss handelt es sich um die erste auf (graphischer) Triangulation beruhende Gesamtkarte des Landes. Im AGIS liegt der Atlas Suisse mit allen 16 Blättern, sowie der Schweizerkarte von J.H. Weiss vor. Die Blätter wurden gescannt und georektifiziert. Es wurden Farbanpassungen vorgenommen, damit ein einheitliches Bild über das ganze Gebiet der Schweiz entstand.



Darstellungsinformationen:

Enthaltene Daten	Darg. (1)	Mst. (2)	Zusatzdokumente (Dokumententyp) (3)
Kantonsgrenzen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Landesgrenze	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Landeskarte 1:100'000	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Landeskarte 1:200'000	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Meyer-Weiss-Atlas 1802 (1:120'000)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Meyer-Weiss-Atlas 1802 (1:500'000)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Orthofotos 2009	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

(1) Dargestellt: Diese Daten sind beim Start der Karte dargestellt.

(2) Massstababhängig: Die Sichtbarkeit dieser Daten ist abhängig vom verwendeten Massstab.

(3) Zusatzdokumente können in Form von Internet-, Text- oder Bild-Dokumenten vorliegen.

